02-1-095 ***Amazonen der Avantgarde im Film*** : [Das Kinemathekheft erscheint im Zusammenhang mit der Reihe 'Amazonen der Avantgarde im Film' (27. August bis 29. Oktober 1999, Arsenal), die die Ausstellung 'Amazonen der Avantgarde' (Deutsche Guggenheim Berlin) begleitet] / Hrsg.: Freunde der Deutschen Kinemathek e.V. und Deutsche Guggenheim Berlin. [Red.: Wladimir Sabrodin ...]. - [Berlin] : [Freunde der Deutschen Kinemathek], 1999. - 117 S. : Ill. ; 21 cm. - (Kinemathek ; 90). - ISBN 3-927876-14-3 : EUR 10.20
[6842]

Dieses Heft hat einen Dokumentations- und Nachschlagewert zu fünf Frauen, die im Bereich des sowjet-russischen Films der zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts eine bedeutende Rolle gespielt haben. Vorgestellt werden Alexandra Sergejewna Chochlowa (1891 oder 1897 – 1985), Alexandra Alexandrowna Exter (1882 - 1949), Esfir Iljinitschna Schub (1894 - 1959), Jelisaweta Ignatjewna Swilowa (1900 - 1975), die Frau von Dsiga Wertow (1896 - 1954), mit dem sie lebenslang zusammengearbeitet hatte, und Lili Jurjewna Brik (Kagan, 1891 - 1978), die Freundin von Wladimir Majakowski. Die russische Filmkultur jener Jahre hat eine wesentliche Bedeutung in der Filmgeschichte überhaupt. Der Film verdankt ihren kühnen Experimenten bahnbrechende Erfindungen. Noch heute werden zahlreiche Filme jener fruchtbaren Epoche von Zeit zu Zeit gezeigt.
Die „Freunde der Deutschen Kinemathek", die diese aufschlußreiche, gut illustrierte Dokumentation vorlegen, haben sich seit Jahren der Erforschung dieses Bereichs zugewandt. Vor einem Jahrzehnt brachte diese Institution unter Ulrich Gregor die hervorragend informative Veröffentlichung ***Der Krieg gegen die Sowjetunion im Spiegel von 36 Filmen*** : eine Dokumentation. – Berlin, 1991. - 68 S., heraus. Oksana Bulgakova und Dietmar Hochmuth hatten sie in Zusammenarbeit mit der Berliner Festspiele-GmbH zusammengestellt. Die neue Dokumentation entstand aufgrund einer mit der Deutschen Guggenheim Berlin durchgeführten Ausstellung zum Thema des Bandes.
Majja Iossifowna Turowskaja, Moskau (geb. 1924), hat für das Buch ein Vorwort geschrieben, das einen guten Überblick über die Epoche vom heutigen Standpunkt aus gibt, so z.B.: „Das Vakuum auf der Leinwand wurde mit ausländischen Filmen gefüllt. In den Zeiten der ‚proletarischen Revolution' und des Mangels an Filmmaterial entstand denn auch eine der kuriosesten Tätigkeiten beim Film: Der Umschnitt oder genauer, das totale Umstülpen klassenmäßig fremder ‚bourgeoiser' Filme. Dieses einmalige Experiment des sowjetischen Films wartet noch auf seine Erforschung. Begonnen wurde es nicht von Barbaren, sondern von der gebildeten Philologin Esfir Schub" (S. 12 - 13).
In den einzelnen Kapiteln werden die „Amazonen" zunächst durch ins Deutsche übersetzte, z.T. mit Hilfe Moskauer Kollegen beschaffter Essays vorgestellt, beispielsweise A. Chochlowa von Sergej Eisenstein, E. Schub von Viktor Schkowski oder Lili Brik von Wladimir Majakowski. Leben und Werk und eine Biofilmographie haben bei jeder der fünf Frauen ebenso Nachschlagewert wie die detaillierten Angaben zu den einzelnen Filmen, bei denen die Schauspieler und auch alle bei der Produktion Tätigen aufgeführt werden und auch der Inhalt kurz wiedergegeben wird.
In der Kombination von handbuchartigen Informationen mit alten und neuen Texten der betroffenen Frauen selbst oder über sie ist diese Edition – trotz des feh-

lenden Registers – ein wertvoller Beitrag zur russischen Kulturgeschichte, der das Bild von Literatur, Kunst und politischer Geschichte ergänzt.

Wolfgang Kasack